

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Friede voraussichtlich am 3. März unterzeichnet würde. Die Operationen seien an diesem Tage um 1^o mittags einzustellen. Bis dahin war der Eisenbahnvormarsch über Zlobin bis Mogilew gelangt, von Borisow her war trotz bolschewistischer Gegenwehr der westlich von Orscha gelegene Güterbahnhof erreicht. Östlich dieser Punkte wurde mit den Russen eine Demarkationslinie vereinbart, die auch die Stadt Orscha in deutschen Besitz brachte.

**b) Vormarsch der Armee-Abteilung D auf Polozk und Plestau.
18. bis 28. Februar.**

Erste Aufgabe der Armee-Abteilung D¹⁾ war die Einnahme von Dünaburg. Generaloberst von Kirchbach setzte dazu Truppen der Generalkommandos 53 und 56 von Süden und Westen her an. Mit feindlichem Widerstand diesseits der Düna rechnete er nicht, aber er befürchtete die Zerstörung der wichtigen Düna-Brücken und erwirkte daher die Erlaubnis, den Vormarsch schon am 18. Februar mittags anzutreten, insbesondere durch die zum Teil auf Kraftwagen beförderte 5. Ersatz-Division eiligst die Brücken zu besetzen. Schon um 1⁵⁰ nachmittags am 18. Februar waren sie unbeschädigt in deutscher Hand; unmittelbar anschließend wurden die Bahnhöfe mit ihrem rollendem Material in Besitz genommen. Die anderen auf Dünaburg angeetzten Divisionen wurden seitlich der großen Straße durch Wegeschwierigkeiten und Schneeverwehungen aufgehalten. Nordwestlich von Dünaburg überschritten Truppen des Generalkommandos 53 die Düna und riegelten die von Dünaburg nach Osten führenden Eisenbahnen ab. Eine starke, Plestau zustrebende russische Marschkolonne und andere nach Osten flüchtende Kolonnen und Züge wurden durch Flieger mit Maschinengewehren und Bomben wirksam angegriffen. Am 19. Februar rückten deutsche Truppen längs der Eisenbahn gegen Drissa vor. Generalleutnant Limbourg setzte auf Kraftwagen verladene Teile auf der Straße, andere auf der Petersburger Eisenbahn nach Plestau in Marsch. Bereits auf den nächsten Stationen wurden beladene Züge der Bolschewiken erbeutet.

18. Februar.

19. Februar.

Nach diesen ersten schnellen Erfolgen befahl Generaloberst von Kirchbach: „Es kommt jetzt darauf an, durch tiefen Nachstoß den Zusammenbruch der Bolschewiken zu erzwingen. Deshalb schnelle Verfolgung mit ganz schwachen Kräften unter äußerster Ausnutzung der Kraftwagen und der Eisenbahn für alle Waffen. Langsames Nachziehen der Hauptkräfte

¹⁾ Front der Armee-Abt. D (vom rechten Flügel):

Gen. Rdo. z. b. D. 53: Genlt. Limbourg mit 85. L. D., 3. J. D., 5. E. D. und 23. R. D.
Gen. Rdo. z. b. D. 56: Gen. d. Kav. Freiherr von König mit 23. L. D., 8. R. D. und 87. J. D.